

## Die Vickers Viking auf dem EuroAirport

Wenn Sie von Basel her zum Flughafen fahren, können Sie kurz nach dem ersten Verkehrskreisel auf der linken Seite unterhalb des **Nomad-Hangars** einen kurzen Blick auf ein Seitenruder eines offensichtlich sehr alten Flugzeuges mit einem Schweizerkreuz erhaschen. Eine DC-3? Nein, sieht anders aus. Es ist vielmehr eine englische **Vickers VC610 1B Viking**, ein Flugzeug, welches heute die wenigsten mehr kennen.

Dabei war diese Maschine, die im Sommer 1945 den Erstflug durchführte, nichts weniger als ein angedachtes Konkurrenzmodell der berühmten DC-3. Allerdings war die maximal 36 Passagiere fassende Viking nicht mal annähernd so erfolgreich. Von allen Versionen wurden bis zum Produktionsschluss 1948 gerade mal 163 Stück gebaut und hauptsächlich von der **British European Airways** (BEA) eingesetzt. Weitere Operators waren nebst zahlreichen englischen Gesellschaften auch die **Deutsche Flugdienst** (später Condor) und die **LTU**, in Frankreich die **Air-nautic**, die acht Viking einsetzte, und schliesslich die **Balair AG** in Basel, die 1957 zwei dieser Typen einflottete. Es kursieren viele Legenden über dieses schrullige, typisch englische Flugzeug, bei welchem – ein Unikum – in der Kabine ein Treppchen über den durchgehenden Flügelholm führte...

Szenenwechsel: Am 12. August 1953 setzt die Vickers Viking G-AIVG mit dem Namen «Sir George Rooke» der BEA in **Paris-Le Bourget** zum Start an. Dabei rollt sie mit dem rechten Hauptfahrwerk über ein Metallteil, welches den Reifen zum Platzen bringt. Beim Ausscheren nach rechts knickt das Fahrwerk ein und die Maschine kommt neben der Piste zum Stehen. Keiner der 34 Insassen wird verletzt, aber das Flugzeug ist «damaged beyond economical repair» und wird aus dem Register gelöscht.

Jahre später findet das Wrack einen Platz in der Lagerhalle des berühmten **Musée National de l'Automobile/Collection Schlumpf**, Mulhouse. Es ist geplant, die Maschine als Ausstellungsobjekt herzurichten, was aber nie zustande kommt, weswegen sie Anfang der 2000er-Jahre zum Verkauf für einen Euro freigegeben wird, unter der Voraussetzung, dass sie der neue Besitzer wieder herrichtet.



In Basel wird nun von ein paar aufgeschreckten, eingefleischten Enthusiasten der **Vintage Aircraft Club** (<https://www.vintage-aircraftclub.org>) gegründet, um das letzte Muster dieser Maschine vor der Vernichtung zu retten, denn immerhin war die Viking auf dem alten Flughafen Basel-Mulhouse ein sehr häufig gesehener Gast. 2004 gelangen die Überreste des Flugzeugs auf den EuroAirport, wo sich die aktiven Mitglieder des Vereins seither in ihrer Freizeit bei Wind und Wetter darum kümmern, die Maschine wieder in einen ausstellungsfähigen Zustand zu versetzen. Sie trägt bereits eine damalige Balair-Bemalung und das Kennzeichen HB-AAR ihrer Schwestermaschine.

Natürlich gibt es längst **keine Ersatzteile** mehr für die beim Unfall stark beschädigte und korrodierte Maschine. Viele Teile werden anhand von alten Fotos rekonstruiert, und ein originales Fahrwerk einer Vickers Valetta, der Viking-Militärversion, konnte in England erworben werden, so dass das Flugzeug dereinst wieder auf eigenen Rädern stehen kann. Andere Teile wie die Passagiersitze stammen von anderen Flugzeugtypen. Glanzstück ist aber ganz klar das Cockpit mit seinen teilweise originalen, sehr schön restaurierten Instrumenten. Die 1940er-Jahre werden wieder lebendig, und es ist ja auch das Ziel des Vereins, kommenden Generationen die Bauweise der damaligen Flugzeuge nahezubringen. Längst ist die Hektik im Wartungsteam verschwunden, denn die Maschine ist nahezu fertig. Wo sie schliesslich **der Öffentlichkeit zugänglich** gemacht werden kann, ist noch Gegenstand von vielen Abklärungen. Fest steht lediglich, dass sie am jetzigen Standort nicht mehr lange bleiben kann, weil an dieser Stelle das neue Wartungsgebäude der **Swissport** entstehen soll. Die Flughafen-direktion zeigt sich aber kooperativ, und die Hoffnung besteht, dass die Viking irgendwann einen prominenten Ausstellungsplatz findet. [www.igeuroairport.ch](http://www.igeuroairport.ch)

Robert Appel

*Die IG-EUROAIRPORT ist eine unabhängige Interessengruppe, welche die Anliegen und Bedürfnisse der Region, der Passagiere und der Industrie wahrnimmt. Ihre Argumentationen müssen nicht mit den offiziellen Verlautbarungen des EuroAirport übereinstimmen.*



Die Viking im Herbst 2019, bereits in Balair-Farben bemalt.